

»Was kostet denn ein Hund bei Ihnen?«

So oder ähnlich beginnen nicht wenige Anrufe, wenn ich Welpen zu verkaufen habe. In der Regel breche ich das Gespräch bereits an dieser Stelle ab. Warum? Weil der Kaufpreis eines Welpen nur den Bruchteil der Gesamtkosten ausmacht, die im Lauf eines Hundelebens entstehen, und weil Geld niemals das erste Entscheidungskriterium für den Kauf eines Hundes sein darf.

Eine Zuchthündin ist nicht irgendeine Hündin. In der Regel handelt es sich um eine überdurchschnittlich rasse-typische und hoch veranlagte Hündin. Um genau diese Rassevertreterin zu bekommen, haben Sie aufwendige Recherchen betrieben, weite Wege auf sich genommen und sich Fachwissen angeeignet. Nun haben Sie genau diese Hündin gefunden, gekauft und machen fortan alles, damit es ihr gutgeht, sie gesund und fit ist. Das tun Sie tagtäglich, am Wochenende, an Feiertagen und wenn Freunde Ansichtskarten aus der Südsee schicken.

Sie besuchen Züchterseminare und Fortbildungen, lesen Bücher, treten dem jeweiligen Zuchtverein bei, fahren zu Ausstellungen und Prüfungen, veranlassen die Zuchttauglichkeitsuntersuchungen (etwa HD, ED, PRA usw.), kaufen vielleicht ein besseres Grundstück, ein geeigneteres Auto, richten ein Würfzimmer ein, bauen Hundeausläufe, Futterküche und zäunen das Grundstück hundesicher ein.

Ihre Hündin wird nach all diesen Vorkehrungen von Tierärzten und Zuchtrichtern für zuchttauglich erklärt. Sie haben bisher also alles richtig gemacht und eine Menge Zeit, Idealismus und Geld investiert. Nun fahren Sie, nachdem Sie zuvor intensiv recherchiert haben und Ihre Hündin endlich läufig ist, unter Umständen mehr als tausend Kilometer pro Strecke zum Deckrüden Ihrer Wahl. Wenn alles gut läuft, nimmt Ihre Hündin auf und bringt nach etwa 63 Tagen gesunde Welpen zur Welt. Es folgt eine wunderschöne, aber anstrengende Zeit: Acht bis zwölf Wochen heißt es kümmern, beobachten, machen und tun, um Ihren Welpen den bestmöglichen Start ins Leben zu geben.

Und dann ruft jemand an und stellt nur diese eine Frage: „Was kostet denn ein Hund bei Ihnen?“



JOHANNA ESSER ist DOGS-Autorin, Jagdhundeausbilderin und züchtet Pointer mit viel Verantwortung und Leidenschaft, www.johanna-esser.de

EINMALIGE KOSTEN

Anschaffung Zuchthündin
ca. 1200 Euro
Leistungsprüfung (bei Arbeits-hunden) ca. 400 Euro pro Prüfung (Startgeld, Fahrtkosten, Hotel usw.)
Ausstellung bis Zuchttauglichkeit (inkl. Fahrtkosten und Hotel)
ca. 500 Euro
Tierarzt- und Gutachterkosten für Gesundheitsuntersuchungen (z.B. HD, ED, PRA, je nach Rasse)
ca. 400 Euro
Zwingerschutzurkunde 30 Euro
Zwingerbuch vom VDH 25 Euro
Züchterseminar des VDH (inkl. Fahrtkosten und Hotel) ca. 300 Euro
Wurfkiste ca. 300 Euro
Welpenauslauf ca. 400 Euro
Vetbeds und Decken in Mehrfachausführung ca. 120 Euro

gesamt ca. 3675 Euro

WIEDERKEHRENDE KOSTEN

(pro Hündin)
Vereinsmitgliedschaft (jährlich)
ca. 36 Euro
Futter (jährlich) ca. 1000 Euro
Hundesteuer (je nach Gemeinde/jährlich) 60 bis 120 Euro
Hundehaftpflichtversicherung (jährlich) ca. 80 Euro
Tierarztkosten (Impfkosten, Wurmkuren, sonstige Kosten) ca. 600 Euro

gesamt ca. 1776 Euro

KOSTEN PRO WURF (bei 12 Welpen)

Progesterontest Hündin (1- bis 4-mal) 30 bis 120 Euro
Decktaxe (inkl. Fahrtkosten und Hotel) ca. 1500 Euro
Ultraschall ca. 50 Euro
Mehraufwand Futter während der Trächtigkeit 200 Euro
Homöopathie/Medikamente ca. 80 Euro
Welpenmilch/Welpenfutter ca. 800 Euro
Spielzeug/Kauartikel ca. 200 Euro
Wäsche, täglich waschen, trocknen, Mehrkosten Heizung ca. 500 Euro
Wurmkur Welpen (ca. 4-mal) ca. 150 Euro
Welpen impfen und chippen ca. 1000 Euro
Ausstellung der Ahnentafel (15 Euro pro Welpen) ca. 180 Euro

gesamt: ca. 4780 Euro